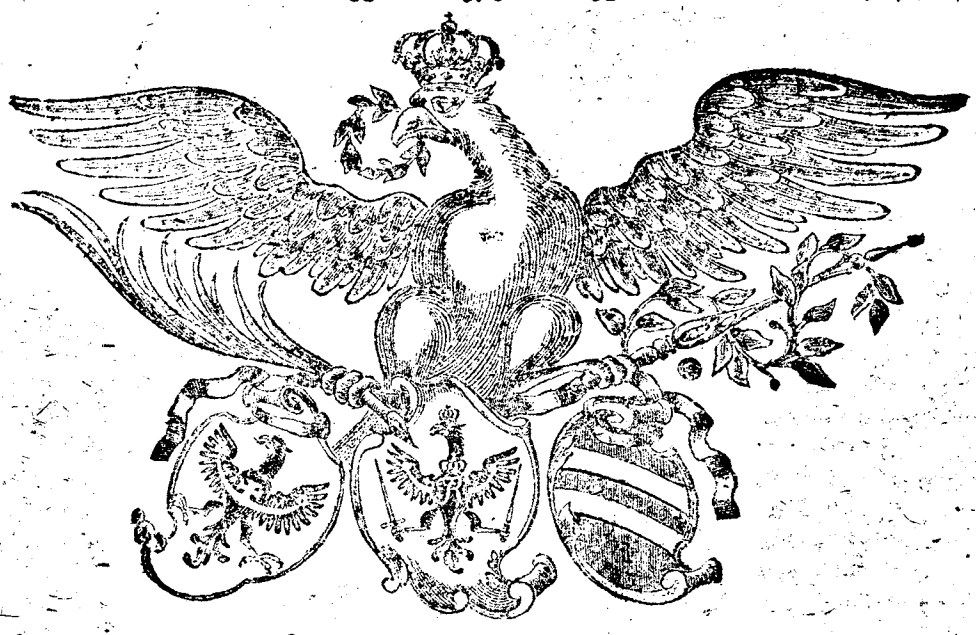

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1786. Montags den 22. May. No. 60.

Lüttich den 4. May.

Man vernimmt, daß der Herzog von Cumberland Willens ist, diesen Sommer in Spaa zuzubringen. Es sind bereits Ordres gegeben worden, ihm ein Hotel auf 3 Monate zu bedingen.

Gestern ward ein junger Französischer vom Adel hier eingezogen. Jedermann glaubte, es sey der Herr de la Motte; allein es ist ein junger Wüstling, der seinem Vater entflohen war, und nun wieder zu ihm geschickt werden soll.

Der Herr von Mirabea kam gestern zu Tongres an, und wird nach Cölln gehn, um da sein angezeigtes periodisches Werk herauszugeben.

Auf dem Schlosse unsers Fürsten zu Seraing macht man zur Aufnahme des Erzherzogs Ferdinand und seiner Gemahlin große Anstalten. Sie werden am Sonntag oder Montag durch diese Stadt kommen, und auch nach Spa gehn. Die General-Gouverneurs der Oesterreichischen Niederlande werden sie vermuthlich begleiten.

Die Gegenden um diese Stadt sind so sehr von Räubern und Landstreichern beunruhiget, daß die Stände des Landes eine allgemeine Patrouille aufrichten werden. In den Oesterreichischen Niederlanden wird eben dies geschehn.

Bremen den 11. May.

Diesen Vormittag ist der berühmte schweizeriche Theolog, Herr Johann Caspar Lavater, mit 165 Stimmen zum Prediger an der hiesigen St. Ansgarii Hauptkirche zur allgemeinen Freude erwählt worden.

Cleve den 6. May.

Glaubwürdige Nachrichten aus Holland versichern, daß der bekannte Prinz von Albanien, welcher in Europa auch unter dem Na-

men eines Prinzen von Warta und andern bekannt war, arretirt worden ist. Man hat entdeckt, daß er kein anderer, als Stephan Zannowich ist, welcher bey dem Betruge gegen die Handelsleute Chomel und Jordan, der zu vielen Händeln Anlaß gegeben, implicirt war.

Paris den 5. May.

Am 27sten des vorigen Monats nahm die Academie Francoise den Herrn Sedaine an die Stelle des verstorbenen Herrn Watelet auf.

An politischen Neuigkeiten ist hier gegenwärtig ein großer Mangel, und man könnte sagen, daß die Europäischen Cabinetter mit einander in dem besten Verständnisse stehen. Mit den Gesundheitsumständen des Dauphins, welche letzt auf der Besserung zu seyn angegeben wurden, verschlimmert es sich vielmehr. Dieses erhabene Kind nimmt von Tage zu Tage ab, und man ist deswegen in großer Unruhe; der Herzog von der Normandie hingegen ist das gesundeste und stärkste Kind, das man sehen kann.

Nicht allein das Fleisch, sondern auch die andern Lebensmittel sind immer noch ausserordentlich theuer; ein Pfund Butter kostet 40 Sols.

Der Graf von Artois wird am 20sten nach Cherbourg abgehn, um daselbst die Arbeiten in Augenschein zu nehmen.

Auf dem Palais Royal läßt sich ein Mann, Paul Butterbrodt, aus dem Holsteinischen sehen. Seine Länge ist 6 Fuß, seine Dicke 5 Fuß 8 Zoll, und sein Gewicht 476 Pfund. Er wäre ein würdiger Mann für die Baronne von Tunder ten Trunk im Candide.

Die meisten Officiers von der Mailleboischen Legion befinden sich hier auf Urlaub, indem die Republik ihnen 6 monatliche freye Zahlung gegeben hat, um sich in dieser Zeit zu entschließen, ob sie in Holland mit einer Pension bleiben, oder mit einer Abfindung, wohin es ihnen beliebt, gehen wollen.

Man will hier durchaus die Nachricht haben, daß der Herr de la Motte eingezogen ist, und viele Leute wollen 100 gegen eins wetten, daß er bereits am 26sten v. M. in die Bastille gesetzt worden sey.

Montag, oder spätestens Dienstag, wird endlich die neue Marineverordnung allen Generalofficieren der Marine zugesandt werden.

Herrn von Laval, aus dem Hause von Montmorency, der nach dem Absterben des Cardinals von Rohan wahrscheinlich Cardinal in Frankreich geworden seyn würde, ist, nachdem der König beschlossen, diese Würde in seinen Staaten nicht mehr zu haben, eine reiche Abtey von Sr. Majestät zur Entschädigung versprochen worden.

Es scheint, daß das Cardinalscollegium zu voreilig gewesen, da es den Cardinal von Rohan von seiner Activ- und Passivstimme, auch von allen seinen übrigen Functionen suspendirte. Der Cardinal bleibt nach wie vor Cardinal in Frankreich, obwol nicht in Rom; das heißt: er ist noch immer Cardinal bey demjenigen, der ihn in dieser Würde schützt. Die, welche sich einbilden, unser Einfluß aufs Conclave würde aufhören, wenn wir keinen Cardinal in Frankreich hätten, irren recht sehr. Unser Ambassadeur zu Rom bedarf keines Französischen Cardinals, um von den Dispositionen des heiligen Collegiums unterrichtet zu werden, und den Willen seines Herrn zu erkennen zu geben. Uebrigens weiß man, daß die Französischen Cardinäle immer diejenigen gewesen, über deren Eigensinn unsere Ambassadeurs sich von jeher beschwert haben.

Dieser Tage erschoß sich ein Mann von ohngefähr 50 Jahren in dem Garten der Thuilleries, bey dem man noch ein anderes geladenes Pistol, 15 Louisd'or, und für 5000 Livres Wechsel fand. Man hält ihn für einen auswärtigen Kaufmann, der durch die Cadixer Bankerotte ruinirt worden.

Vorige Woche begab sich eine Gesellschaft vornehmer Personen in ihren neuen gefährlichen Cabriolets, Wisky genannt, und 30 Fuß von der Erde in Riemen hängen, nach dem Gehölze von Boulogne, in deren Gefolge ein besonderer kleiner Wagen war, worin ein Spaßmacher saß, der den Wundarzt vorstellte und

Charpien machte. Wäre er würklicher Wundarzt gewesen, so hätte man ihn gebrauchen können; denn der Sohn des Marquis von la Grange und der Graf von Chinon warfen um, und bekamen blutige Köpfe.

Vorigen Montag ward die Hochzeit des Herrn von Boulainvilliers mit der Nichte des Herrn von Calonne zu Bernis vollzogen. Bekanntlich geht Herr von Boulainvilliers an die Stelle des Herrn von St. Priest als Intendant nach Montpellier.

Nach Briefen aus Bayern befindet sich der Churfürst aufs neue in sehr mislichen Gesundheits-Umständen.

London den 5. May.

Parlements-Nachrichten.

Finanzen.

Nur erst gestern trat Herr Sheridan im Unterhause auf, und bestritt, wie er längst versprochen, den neuen Plan des Ministers zur Tilgung der Nationalschuld mit einer Beredsamkeit und zugleich mit so viel Witz, wie man ihn von dem Herausgeber der Werke eines Swifte erwarten kann.

Er gieng den ganzen Finanzzustand des Reichs, wie ihn Herr Pitt kürzlich vorgelegt, mit einer Genauigkeit und Weitläuftigkeit durch, in welcher wir ihn unmöglich durch alle Finanzdepartements folgen können. Er bemühte sich aber darzuthun, daß weder die Einnahme noch die Ausgabe richtig berechnet und angeschlagen sey. Der Minister habe es der Unterdrückung des Schleichhandels zugeschrieben, daß die Einnahme am Zollhause um achthundertausend Pfund sich vermehrt habe. Aber dies sey ganz andern Ursachen zuzuschreiben, und im Ganzen habe sich die Einnahme am Zollhause vermindert, so wie sich am Accisamt erhöhet habe. Die Commutations Akte, nach welcher die Abgaben vom Thee auf die Fenster verlegt wurde, werde gewiß vielleicht noch vor dem Ende der jetzigen Parlementssitzung abgeschaft oder geändert werden müssen weil sie lange nicht so viel eingebracht, als man geglaubt hätte. Die Advocaten, welche man taxirt habe, wären so faule und nachläßige Leute, daß sie sich keinen Freyschein ausnähmen, (hier entstand ein lautes Gelächter) und kurz, alles zeige, daß der Minister in seinen Anschlägen zu kurz komme, und alle Hofnungen eines künftigen Ueberschusses Schlösser in der Luft wären.

Herr Grenville war der erste, welcher den Herrn Sheridan widerlegte, und das neue Finanzsystem des Herrn Pitts vertheidigte. Wenn irgend etwas der Nation wieder aufhelfen könnte, sagte er, so sey es dieser Plan, welchen die Welt mit so vielem Beyfall aufgenommen habe. Selbst das, was Herr Sheridan jetzt erst auftrete und dawider spreche, zeigte an, wie viel Zeit dazu gehöre, um etwas auszufinden, das mit Grunde dagegen eingewendet werden könnte. Die Commissarien hätten ihre Angaben nicht auf Wahrscheinlichkeit und aufs Ungewisse und Zufällige sondern auf Thatsachen und mathematische Gründe gebaut, und wenn der Gegner ihre Berichte noch einmal lesen wolle, werde er finden, daß seine ganze Rede unnütz gewesen sey. Er möchte es nun der Hemmung des Schleichhandels, oder dem Aufleben des Commerzes überhaupt zuschreiben, genug, der Ueberschuß sey gewiß zu hoffen, und die Nachwelt werde das herliche Gebäude zu seiner Zeit aufgeführt sehen, zu welchem sein Freund, Herr Pitt, den Grundstein gelegt habe. Unter andern hatte Herr Sheridan sich verlauten lassen, daß die Commissarien sich bloß als Werkzeuge vom Minister hätten brauchen lassen, um der Welt glauben zu machen, daß die Finanzen so blühend wären; aber er sowohl, als Beaufoy, der selbst ein Mitglied der Committee gewesen war, und sich dadurch beleidigt fand, widerlegten mit vielem Nachdruck diesen Ausfall auf die Ehre vieler, würdigen Männer. Sie hätten, sagte er, noch nicht alles berichtet, was zum Vortheile des Finanzzustandes angeführt werden könnte. Der Schleichhandel könnte noch mehr unterdrückt, und die Landes Einkünfte dadurch noch mehr erhöhet werden. Denn bis jetzt kreuzen bey Flushing und Dünkirchen noch immer Fahrzeuge herum, welche

auf die ankommenden Schiffe aus Ostindien lauerten, und dann die Contreband-Waaren heimlich auf die Insel einführten. Er rieth deswegen, die Zahl der Zollhaus-Visitatoren zu vermindern, welche diese Schiffe untersuchen müssen, und die andern desto besser zu besolden.

Mit dem Proceß des Herrn Hastings ist es noch nicht zu Ende. Er ist zwar mit Verlesung seiner eignen Vertheidigung fertig; allein es werden nun viele Zeugen in seiner verwickelten Sache abgehört. Das Zeugniß eines Obersten Champion ist nicht zu seinem Vortheil ausgeschlagen; denn er sprach davon, daß ein sonst so beliebter und großer Mann sich zu solchen Thaten von Grausamkeit und Bedrückung habe verleiten lassen können. Man befragte ihn über viele Dinge, über welche er sich nicht einlassen wollte, weil sie seinem Gedächtnisse entwischt wäre. Herr Burke hat den dritten Theil seiner Anklagen im Druck herausgegeben, und die Vertheidigung und Antwort ist gleichfalls für das Publikum im Druck erschienen, damit es sich desto besser davon unterrichten könne. — Herr Dundas hat wieder um Erlaubniß gebeten, eine Bill zur Verbesserung einiger andern Puncte im neuen Regierungssysteme von Indien vor das Haus zu bringen.

Der alte Großcanzler, Lord Thurlow, liegt so gefährlich darnieder, daß die Aerzte in der vorigen Nacht fast nicht von seinem Bette gekommen sind.

Nach einer genauen Zählung sind in den letzten 14 Jahren in London und in den dazu gehörigen Städten und Vorstädten überhaupt 27500 neue Häuser angebauet worden; die alten ungerechnet, welche abgebrochen und neu aufgebaut sind.

Algier den 26 März.

Der Königl. Neapolitanische Bevollmächtigte zur Schließung des Friedens mit dieser Regierung, Hr. Thomas, ist nach vielfältigen Unterhandlungen mit dem Dey wieder von hier abgereiset, ohne daß man noch weiß, ob und in wie ferne er seinen Endzweck erreicht hat. Unsere Corsaren wünschen sehr angelegentlich, daß der Friede nicht zu Stande komme; aber nach der besondern Leutseeligkeit und Achtung zu urtheilen, die Hrn. Thomas von dem Dey und den Gliedern des Divans sind bezeigt worden, läßt sich das Gegentheil hoffen; indessen muß doch nichts entschieden seyn, weil man nichts gewisses erfährt.

Cadix, den 11 April.

Die große nach Neuspanien bestimmte Convoy hat sich diesen Morgen zur Abreise dahin angeschickt, sie besteht aus den Kriegsschiffen, der Drache, der Ruhmbegierige und der Listige, den Fregatten Juno und Soledad, einer Dänischen Hurke, 2 Französischen und 3 Spanischen Barken, worauf man Munition und an Völkern 2000 Mann, ausser etwa 100 Officiers und vielen Volontairs, die mit hingehen, eingeschiffet hat. Der Herr de Billalva, der das Commando dieser Escadre hat, gieng gestern an Bord. Zwey unserer Handelsschiffe gehen zugleich mit dahin, eines nach Portobelo, das andere nach Vera Crux.

Eine andere Escadre gieng am 3ten dieses unter dem Commando des Herrn von Tilly auf eine Expedition aus diesem Haven, welche bisher ein Geheimniß geblieben ist. Den zweyten Tag darauf kamen zwey Schebeken, der Catalonier und der Rabe, hier wieder an, weil sie durch Sturm von den übrigen Schiffen getrennet worden waren.

Von Lissabon schreibt man unterm 8ten dieses, daß eine starke Escadre von Kriegsschiffen, Alentejo und Sacramento von 60, Algarbien von 50, Gabriel von 42, Nazareth von 32, Pedro und Braganza von 28 Kanonen, nebst noch 4 kleinern Schiffen, im künftigen Monate unter Don Salomon von Alcantara gegen die Barbarischen Corsaren kreuzen wird. Zuerst wird sie bei den Azorischen Inseln kreuzen, wo sich die Corsaren häufig sehen lassen.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 60. Montags den 22. May. 1786.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

J. Wiertz, Wechsel-Arbitragen-Tractat, gr 4. Basel, 763 2 Rthl. 20 sgr.
Herrn von Wielau, patriotisches Vergnügen in der Sommerlaube, 8 Strasb. 769 10 sgr.
C. C. Wielands Handbuch der philosophischen Moral, 2 Theile, 8 Leipz. 781 1 Rtl. 15 sgr.
Miß Whiting, oder das kurzweilige Mädchen, eine Frühlingsbegebenheit, 8. Leipzig, 776 7 sgr.
G. C. Weitzlers Nachrichten von den Sitten der Thiere und Menschen, gr 8. Berl. 766 13 sg.
Die Weisheit an die Menschen, durch einen begeisterten Braminen, gr 8. 4 sgr.
J. Wegelin, allgemeine und diplomatische Geschichte, welche die wichtigsten Begebenheiten von der Theilung des Reichs bis auf Pipia den Kurzen begreift, 2 Theile, gr 8. Berlin, 778 2 Rthl.
Schlesische Instantien-Notitz, oder das itzt lebende Schlesien des 1786sten Jahres, zum Gebrauch der Hohen und Niederen, in zwey Theilen abgetheilet. Darinnen befindlich: In dem ersten Theile die Hohen und Niedern Königl. Landes-Collegia und Aemter überhaupt, und in dem zweyten Theile, die in den Fürstenthümern, Freyen-Standes- und Mindern-Herrschaften, wie auch Städten des Souverainen Herzogthums Schlesien, und der Grafschaft Glatz, insonderheit, befindliche Regierungen, Geistlichkeit und Magisträte; ingleichen Königl. sowohl als andere Aemter und Bedienten, in alphabetischer Ordnung zusammen getragen. Mit einem Prospect von Skarsine, der Weinberg. 12. Breslau 1786. geheft 25 sgr.

(Verkauf 400 Stück Eichen.) Da mit Allerhöchster *Approbation* in den Riemberger und Kobelnicker Forsten 400 Stück Eichen, und zwar in jedem 200 Stück *plus licitando* verkauft werden sollen, und hierzu *Terminus* auf bevorstehenden 22 Junii *c. a.* anberaumet worden; als werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf der hiesigen Königl. Cammer zu erscheinen ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden nach Einholung Königl. Cammer-*Approbation* werden zugeschlagen werden, wobei einem jeden frey stehet, sich die Eichen vorhero zu besehen, und dieserhalb bei denen Försters zu melden. Breslau den 1 May 1786.

Directores Burgermeister und Rath.

(Anderweitiger Verkaufs-Termin.) Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht: daß der 1 Junii *c. a.* zu einem neuen Biethungs-*Termino* auf das *voluntarie* subhastirte auf dem Ketzerberge sub No. 1154. gelegene Eva Steinbergsche Haus, welches auf 683 Rthl. 8 Ggr. und nach Abzug der zu Führung eines Baues a 200 Rthl. veranschlagten Kosten auf 483 Rthlr. 8 Ggr. gewürdiget ist, anberaumet worden, nachdem zur Zeit kein nicht annehmliches Gebot erfolgt ist, und werden Kauflustige daher eingeladen, ermeldeten Tages früh um 11 Uhr vor dem geordneten Städtischen Waysenamt zu erscheinen, und ihr Gebot ablegen, wo denn der *Adjudication* halber das weitere ergehen wird. *Signatum* Breslau den 6 April 1786.

(Verkauf des G. F. Freytagschen *Fundi.*) Die Breslauischen Stadtgerichte machen hierdurch öffentlich bekannt, daß der George Friedrich Freytagsche auf dem Schweidnitzischen Anger gegen die Gräbscher Gaße zu gelegene, in einem Wohngebäude, Garten und einem Stück Acker-Feld bestehende, auch auf 766⅓ Rthl. detaxirte *Fundus subhastiret* und feilgeboten werden, auch zur *Licitation* auf selbigen der 30 May, 30 Junii, und der 28 Julii *c. a. pro Terminis* anberaumet worden. Breslau den 4 April 1786.

(Landschaftliche Interessen Ein- und Auszahlung.) Bei der Breslau Briegschen Landschaft werden vom 19ten bis 24 Junii die landschaftlichen Interessen eingezahlet, und vom 26ten bis 30ten *inclusive* die Interessen an die Pfandbriefs Inhaber ausgezahlet, wobey zugleich das Publikum avertiret wird, daß das Quartier des Herrn Landschaft-Directoris, Freyherrn von Riedel vor jetzt auf der Junkerngaße, im letzten Viertel verleget worden. Breslau den 13 May 1786. Frhr. v. Riedel.

(Landschaftliche Interessen Ein- und Auszahlung.) Glatz den 14 May 1786. Von Seiten des Münsterberg Glatzischen Landschafts-Directorii wird hiermit dem Publiko bekannt gemacht, daß zur Interessen-Einzahlung der 20te und 21 Junii, zu dererselben Auszahlung aber der 22te, 23te und 24 Junii *a. c.* präfigirt seyn, und daß nach Verlauf dieser Zeit die Interessen Casse geschlossen werden wird. v. Bachstein.

(Lotterie-Anzeige.) Diejenigen Interessenten so ihre Loose noch nicht renovirt, werden hiermit ersucht, die Renovation zur 5ten und lezten Classe, bey ohnfehlbaren Verlust alles Anrechts auf einen Gewinnst, bis zum 27 May zuverläßig besorgen zu lassen, weil nach diesen Termin alle nicht renovirte Loose als abandonirt an andere Liebhaber verlassen werden, und sie sich selbst allein den ihnen daraus entstehenden Schaden beyzumessen haben. Die Renovation für das ganze Loos ist 5 Rthl. 12½ sgr. für das halbe Loos 2 Rthl. 21¼ sgr. für das Viertellos 1 Rthl. 10 sgr. 8 d'. in Courant. Einige Kaufloose zu dieser soliden und vortheilhaften Lotterie, die jezt folgende Gewinnste anbietet und gewinnen läßt, als 1 a 12000. 2 a 6000. 2 a 3000. 2 a 1500. 20 a 1000. 25 a 500. 50 a 200. 75 a 150. 150. a 100. und 10073 von 50. bis 18 Rtl. in Golde, nebst 8 Premien auf Nieten, stehen noch zu diensten, das ganze Kaufloos kostet 16 Rtl. 12½ sgr. das halbe 8 Rtl. 6¼ sgr. das Viertellos a 4 Rtl. 3¼ sgr. in Courant. Briefe und Gelder werden von auswärtigen Interessenten und Liebhabern gefälligst franco erwartet, und können der accuratesten u. promptesten Bedienung wie bisher gewiß versichert seyn. Auch zur Berliner Zahlenlotterie können ebenfalls alle beliebige Sätze jederzeit bei mir gemacht werden. Breslau den 6 May 1786.

Johann David Wentzel, in der goldnen Krone am Ringe.

(Zur Nachricht.) Dienstag den 23 May wird im Fäustelschen Garten auf der Taschengaße ein wohl besezztes Concert gegeben, und der Beschluß mit einer sehr guten Feldmusik gemacht werden. Essen und Erfrischungen aller Arten sind in den billigsten Preißen zu haben. Der Anfang ist um 5 Uhr Nachmittags, wozu ergebenst einladet Zimmermannin.

(Diverse Biere.) Einem geehrten Publikum wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Magistrats Keller wiederum gutes Doppel- wie auch dreyfach Laager-Bier in Bouteillen, Berliner weis und braun Bier, in und ohne Bouteillen, Englisch Oel, alles von bester Güte und Geschmack, zu haben ist. Breslau den 20 May 1786.

(Zur Nachricht.) Se. Königl. Majestät haben über meine hierselbst schon längst angelegte Lackmus-Fabricke und Borax-Raffinerie mir nunmehro ein Privilegium zu ertheilen, auch die Accise- und Zollfreyheit sowohl auf den von mir fabricirten und zu versendenden Lackmus als raffinirten Borax zu bewilligen, und zugleich den fremden Lackmus mit 25 *pro Cent* Impost zu belegen geruhet. Man kann daher bemeldete Waaren in der besten Güte und für den billigsten Preis bey mir erhalten. Berlin den 12 May 1786.

Joh. Gottfr. Braumüller.

(Zu vermiethen.) Vor der Stadt Hirschberg ist eine wohlangelegte maßiv gebaute Brandtweinbrennerey mit Destillateur- Bier- und Brandtwein-Schank, Stuben, Küche, Keller, nebst Stallung, gegen billige Conditiones zu vermiethen. Liebhaber melden sich daselbst bey dem Haus-Eigenthümer No. 641.

(Ritterguth zu verkaufen.) Das Ritterguth Klein-Peiskerau, im Ohlauischen Creiß, 3 Meilen von Breslau, und 2 Meilen von Strehlen gelegen, ist aus freier Hand, vor etliche 30000 Rtl. zu verkaufen; dieses Guth hat über 400 Scheffel über Winter, mehrentheils in Waitzenboden Aussaat, hält *circa* 800 Stük Schaafe, und 30 Stück Kühe, und hat jährlich 500 Rthl. Zinßen; den Anschlag und nähere Auskunft ist bei dem dasigen Verwalter Niebisch zu ersehen und zu erfragen. Breslau den 12 May 1786.

(Aufgefangenes Pferd.) Es ist am 15ten dieses ein Pferd, eine Stutte, von Couleur schwarz, mit einer weissen Bläße bezeichnet, ohne Zaum mit einem Bauern-Sattel, ohnweit des Juden-Kirchhofes aufgefangen worden. Derjenige der sich dazu gehörig legitimiren kan, kan in der Zeitungsexpedition gegen Erstattung der Unkosten und Futterung nähere Nachricht erhalten.

(Gestohlnes Pferd.) Zu Althof im Breslau. Creise ist d. 16 May ein rußisches Pferd gestohlen worden. Es ist ein brauner Wallach, vorne gantz braun, eine starke Brust, auf dem linken Hinterbein ein Rad gebrennt, langen schwarzen Schweif, vorne am Kopf etwas weisse Haare. Da es einen Mann mit Kindern betrift der es nöthig braucht, so bittet man jeden aus christlicher Liebe, der davon einige Nachricht zu geben weiß, es dem Bauer Reichelt anzuzeigen.

(Klapp-Chaise zu verkaufen.) Eine Klapp-Chaise, mit blauen Tuch ausgeschlagen, stehet um billigen Preiß bey dem Stellmacher Wittwer in Brieg zu verkaufen. Brieg den 15 May 1786.

(Verkauf eines Hauses.) Neumarkt den 3 May 1786. Zu freiwilliger Subhastation des allhier am Ringe und Ecke der Fleischergaße belegenen mit 9 Brau-Rechten 1 Kramgewölbe, 4 Stuben, verschiedenen Kammern, Kucheln, 1 Keller und 1 Gärtel versehenen Johann Hieronimus Wilkingschen Haußes nebst 1 Reichkram-Gerechtigkeit und dazu gehörigen Vasis, welches der Eigenthümer zusammen auf 800 Rthl. hält, auf den 30ten dieses Monats zu einem *Licitations-Termino* anberaumet worden, an welchem sich Kauflustige Vormittags um 10 Uhr allhier zu Rathhause mit ihrem Gebothe melden und der *Adjudication* gewärtigen können.

(Verkauf eines Bauerguths.) Amt Strehlen den 1 May 1786. Des verstorbenen Gottfried Elsners Bauerguth zu Seegen, welches aus zwei robothsamen Huben Land bestehet, und auf 1899 Rthl. 3 sgr. 9 d'. gerichtlich abgeschätzt, worauf aber bereits 2092 Rthl. gebothen worden, wird zum Besten der unmündigen Erben *voluntarie subhastiret*, und hiermit öffentlich feilgebothen; Kauflustige haben sich mit ihrem Mehr-Geboth zum 26 Junii *c. a.* Vormittags als in dem dazu angesetzten einzigen *Licitations-Termin* in hiesiger Amts-Canzley zu melden. Zugleich werden alle diejenige, welche an die Gottfried Elsnersche Verlassenschaft irgend eine Forderung haben, und sich damit nicht bereits gemeldet, zu eben diesem Termin bei Vermeidung der künftigen Abweisung vorgeladen.

(*Citatio* der J. Gebauerschen Gläubiger.) Comeisse den 11 März 1786. Das Justitzamt der Jägerndorfer Stadtgüther macht hierdurch jedermann bekannt, daß über das Vermögen des hiesigen Mehlmüller Joseph Gebauer *Concursus* eröfnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an den gedachten Gebauer oder dessen Vermögen *ex quocunque Capite* einigen Anspruch zu haben glauben, zu dem auf den 19 Junii *c. a.* angesetzten *Termino licitationis* vorgeladen, vor dem hiesigen Gerichtsamte in Person, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte und hinlänglich instruirte *Mandatarios*, wozu denen abwesenden Gläubigern die Leobschützer Justitz-Comissarii Hildebrand und Rennerth vorge-

schlagen werden, zu erscheinen, alle etwaßige Urkunden und Briefschaften in *originali* mitzubringen, oder zu erwarten, daß in diesem *Termino* sich nicht meldende Gläubiger präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

(Errichtung neuer Hypothequen-Bücher.) Da das Hypothequen-Buch des Dorfes Groß Petrowitz Leobschützer Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von der Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, so wird ein jeder welcher dabei eine Interesse zu haben vermeinet und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundene Vorzugs-Rechte zu verschaffen gedenket, sich binnen 3 Monathen bei dem Justitiario Rennerth in Leobschütz zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Leobschütz den 17 May 1786.

(*Citatio* der Gläubiger des J. C. Springer.) Schloß Kreppelhof den 12 April 1786. Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt *citiret* des Johann Christoph Springers, Freihäulers zu Ober Leppersdorf bei Landeshut sämmtliche Gläubiger, den 23 Junii *a. c.* ihre Forderungen *sub pœna præclusi* zu liquidiren und zu justificiren.

(*Citatio* der Gläubiger eines Capitals.) Auf dem sub No. 45. allhier gelegenen Hause des Handschumacher Franz Conrad, stehet ein Capital von 80 Rthl. für den Bauer Anton Fritsch zu Groß-Pogel seit dem 7 April 1739. vermerkt, worüber keine gerichtliche Quittung vorhanden ist. Auf Ansuchen des Besitzers wird daher dieser Gläubiger Anton Fritsch, dessen Erben, Ceßionarien, oder andere Briefs-Inhaber, hiermit vorgeladen, *peremtorie*, unter Androhung der *Præclusion* und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens und *ex officio* zu verfügenden Löschung dieser Post aus dem Grundbuche, in dem hierzu auf den 3ten Julii *a. c.* allhier Vormittags um 8 Uhr zu Rathhause angesetzten Termino in Person zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu *justificiren.* Wohlau den 13 May 1786.

(*Edictal-Citatio* des verschollenen Anton Menzel.) Stift Grüssau den 5 May 1786. Von dasigem Gerichtsamt ist der seit *anno* 1771. verschollene Stifts-Unterthan Anton Menzel, von Würben gebürtig, eines Freigärtners weiland Gottfried Menzel hinterlaßener ehelicher Sohn, und auf allen Fall deßen hinterlaßene Erben und Erbnehmer *edictaliter* vorgeladen worden, *a dato* binnen 9 Monath, *eventualiter* den 21 Februar 1787. sich persönlich oder wenigstens schriftlich in allhiesiger Stifts-Canzley zu melden, und daselbst weitere Anweisung und Auskunft über das zuruckgelaßene bis daher *sub Cura* stehende Vermögen zu gewärtigen. Wornach sich zu achten.

(*Edictal Citatio* des ausgetretenen Franz Strauch.) Stift Grüssau den 5 May 1786. Dasiges Gerichtsamt hat den im Monath December 1782. aus der Mediat Stadt Liebau ausgetretenen Handelsmann Anton Strauch *edictaliter citiret*, ungesäumt nach Königl. Landen zu revertiren, *eventualiter* aber den 21 Februar 1787. persönlich vor Gericht zu erscheinen, sich über seine heimliche Entfernung zu verantworten und darauf weitere Verfügung zu gewärtigen, unter Commination, daß in Entstehung deßen sein gegenwärtiges und etwanig künftiges Vermögen, als das Vermögen eines Landflüchtigen nach Maaßgabe der Königl. Proceß-Ordnung *P. II. Tit. XI.* werde eingezogen und Fisco adjudiciret werden.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.